

„Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran!“ Mk 10,14

Kurzfassung der Stellungnahme des BDKJ Diözesanverband Limburg im Februar 2026.

Das Bistum Limburg muss sparen - die Jugendverbände erkennen die angespannte Haushaltslage an. Allerdings gefährden die aktuellen Sparvorschläge im Haushalts-sicherungskonzept (HSK) die Basis für eine qualitative und verlässliche Jugend(verbands)-arbeit im Bistum Limburg. Aktuell steht im Jugendbereich ungefähr jede zweite Hauptberufliche Stelle auf der Streichliste. Damit wird es nicht mehr möglich sein die Themen in diesem Arbeitsfeld weiterhin zu bedienen.

Die Jugend ist keine Kostenstelle - sondern eine Investition in die Zukunft der Kirche. Die Jugend(verbands)arbeit ist oft der erste Kontakt zur Kirche für junge Menschen, die auf der Suche nach Orientierung und Sinn sind. Ohne diese, wird mittelfristig der Nachwuchs in allen Bereichen einer Kirche fehlen, welche in Zukunft immer mehr auf Ehrenamtliche vor Ort setzen muss.

Als Kirche tragen wir in der Gesellschaft Verantwortung als Träger der außerschulischen Bildungsarbeit und bieten einen Entwicklungsraum. Das Entwickeln von jungen Menschen ist ein langfristiges Projekt. Hauptberufliche Mitarbeiter*innen sind verlässliche Ansprechpartner*innen für das Ehrenamt. Die Kürzungen zerstören die Strukturen dafür dauerhaft.

Als BDKJ Diözesanvorstand sind wir strukturell in den Mitwirkungsprozess des HSK eingebunden, allerdings sind Jugendverbände kein pädagogisches Top-Down-Projekt. Es braucht geeignete Beteiligungsformate für die vielfältigen Jugendangebote im Bistum. Entscheidungen aufgrund von Annahmen, was für die Jugend gut ist, ist keine Beteiligung und diese bedrohen im Zweifel die Handlungsfähigkeit der Angebote.

Konkret fordern wir:

1. Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Jugend(verbands)arbeit und keine pauschalen Streichungen trotz sinkender Ressourcen. Einsparungen dürfen nicht pauschal zum Abbau des hauptberuflichen Personals oder Schwächung der strukturellen Jugendangebote führen.
2. Langfristige und verlässliche Finanzierung jugendpastoraler Strukturen.
3. Verbindliche Beteiligung junger Menschen und ihrer Vertreter*innen an Entscheidungsprozessen.
4. Anerkennung der Kinder- und Jugend(verbands)arbeit als zentraler Bestandteil kirchlicher Identität und Zukunft.
5. Einführung regelmäßiger und verbindlicher Gesprächs- und Beteiligungsformate zur Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit im Bistum Limburg für Jugendliche und junge Erwachsene und ihre Vertreter*innen.

Zur ausführlichen Stellungnahme: www.bdkj-limburg.de/hsk-Stellungnahme